

II.

Die österreichisch-ungarische Monarchie.

12. Januar. (Krain.) Der slowenisch-keritale Abgeordnete Schusteršič wird zum Landeshauptmann ernannt.

16. Januar. (Wien.) Wegen Spionage zugunsten Italiens wird der ehemalige Leutnant Edmund Simonides verhaftet, der über die Armierung der Forts in Pola, über die Minen unter Wasser und die Organisation der Festung landesverräterische Mitteilungen gemacht hat.

17. Januar. (Ungarn.) Das Budapester Geschworenengericht erkennt in erneuter Verhandlung auf Freisprechung der Brüder Jfilinski, Söhne des ehemaligen Staatssekretärs, die am 14. Mai 1911 den Abgeordneten der Bauernpartei Andreas Achim wegen Verleumdung des Vaters erschossen hatten.

20. Januar. (Wien.) Der apostolische Nuntius Babona †, 56 Jahre alt.

26. Januar. (Ungarn.) Zur parlamentarischen Lage.

Graf Andrássy beäwortet in längerer Rede sehr warm die Annahme der bekannten Friedensvorschläge Apponizs und richtet an die Mehrheit und die Opposition einen bringenden Appell, angesichts der internationalen Lage, in welcher mit Komplikationen auf dem Balkan gerechnet werden müsse, die Dinge nicht bis zum Neuesten zu treiben. Auch der Finanzminister Lukacs hält eine Rede, in der er erklärt, daß die Regierungspartei, wenn sie auch an ihrem Programm festhalte, dem Frieden zuliebe bereit sei, eine Verständigung anzunehmen. Sollte das jedoch nicht gelingen, so werde sie Gewalt gegen Gewalt anwenden und kein Mittel unversucht lassen, auch das der Auflösung nicht, um die Wehrreform durchzuführen.

27. Januar. (Kroatien.) Der auf den 7. Februar einberufene neugewählte Landtag wird durch königliches Reskript aufgelöst.

Der neuernannte Panus Cuvaj lähmt den Bauernführer und bisherigen Abgeordneten Koditsch verhaften.

28. Januar. Der Kaiser lehnt das Rücktrittsgesuch des auswärtigen Ministers Grafen Aehrenthal ab und gewährt ihm einen 14-tägigen Urlaub. (Siehe 17. Februar.)